

**Anlässlich des 50. Geburtstages
der Nobelpreisträgerin am 20. Mai legen Sie
ins Schaufenster**

Sigrid Undset

Diga-Ljot und Digdis

Roman einer Haß-Liebe

Übertragen von J. Sandmeier und S. Angermann

11. - 14. Tausend. Geh. M. 4.50, Ganzleinen M. 6. -

»In dieser Erzählung, die in engem Rahmen einen wahrhaften Liebesroman umspannt, bedarf es keines schmückenden Beiwerks, keines weiten Ausholens, um unmittelbare, innerlich fast greifbare Erlebnisse des Herzens dicht vor den Leser zu stellen. Wer hinter Sigrid Undsets Namen ein Fragezeichen setzt, der greife noch einmal nach diesem Buch, und die Wirkung, die von ihr ausgeht, vor allem auf die Frauen, wird ihm verständlich werden. Auch wer zum ersten Male ein Buch von ihr lesen sollte und wollte, greife zu diesem.« *Kaethe Miethe in der Deutschen Allgemeinen Zeitung*

»Motiv und Charaktere sind der Sage des nordischen Mittelalters entlehnt. Roman einer Haßliebe, einer Liebe, die nur zwischen den Möglichkeiten der schönsten Beglückung und der grausamsten heidnischen Blutrache zur Entscheidung kommen kann.« *Germania, Berlin*

»Sigrid Undsets Bücher behaupten einen Sonderplatz in der Weltliteratur. Sie sind, wo Sigrid Undset in die Vergangenheit zurückschreibt, von fast biblischem Zauber. Sage, Märchen, Wirklichkeit, harte Männer und harte Frauen, Blut und Feuer, Sehnsucht und heroische Tat: das ist der Liebesroman von Diga-Ljot und Digdis, die nicht leben können ohneinander und doch leben müssen, jeder in seinem Kreis, festgebannt, eingebunden in das Schicksal, verkrampft und gelöst, vertrauert und zerhaßt, sehnsüchtig und tätig, aufbauend und zerstörend.« *Sächs. Volksblatt, Zwickau*

»Groß und hinreißend ist der Zug, der durch die Dichtung geht, wie die Leidenschaften, die diese primitiven Menschen zu zähen Taten treiben; tragisch-heroisch Haltung und Gestaltung. Man muß, wie von einem grausamen Zauber gebannt, mitgehen bis zum düsteren Ende, erschüttert und erhoben zugleich von der inneren Wahrheit dieser echt dichterischen Schöpfung.« *Baseler Nachrichten*

»Es ist eine glänzende Synthese altnordischer Sage und modernen Romans. Man meint bisweilen eine verlorene altisländische Prosadichtung zu lesen. Die Ereignisse geschehen in Island und Norwegen etwa im 10. Jahrhundert. Liebe und Haß der durch Haßliebe und Liebeshafn untrennbar verbundenen Menschen Diga-Ljot und Digdis. Beide tragen schweres Schicksal, beide werden sehr schuldig, beide sühnen, beide sind große Gestalten. In dieser vollkommen heidnischen, aber nicht mehr ganz selbstsicheren Welt taucht das noch nicht durchgesetzte Christentum gelegentlich wie ein Stern in einer Sturmnacht auf.« *Borromäus-Verein, Bonn*

Auch die übrige Presse rühmt diesen letzterschienenen Roman in deutscher Sprache als eines der schönsten Bücher der Nobelpreisträgerin!



Auslieferung für Österreich: L. Heidrich, Wien I, Spiegelgasse 21



Bruno Cassirer Verlag / Berlin W 35